Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 8 (1913)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus dem Arbeiterinnenverband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tionen der Arbeiterinnen, 4 Arbeiterunionen, je einer Sektion der Metallarbeiter, einer sozialdemokratischen Mitgliedschaft und eines Grütlivereins. 3. November. St. Gallen. 8. Frauenkonferenz. 34 Genossinnen und 12 Genossen aus 13 Sektionen der Textilarbeiter, 3 Arbeiterinnenvereinen und je einer Sektion der graph. Silfsarbeiter und der Schneider und Schneiderinnen. 8. Dezember. Zürich. 3. Frauenkonferenz. 55 Genossinnen und 11 Genossen aus insgesamt 18 Sektionen der Arbeiterinnen, Textilarbeiter, Schneider und Schneiderinnen, Bureaus und Handelsangestellten, Thpographen, Graph. Hilfsarbeiter, Jugendorganissationen und "Eintracht".

Zur weiteren Schulung sprachgewandter Genoffinnen, zur Heranbildung von Volksrednerinnen, wurde unter der Leitung von Herman Greulich ein anftar

Referentinnenfurs

in St. Gallen veranstaltet, der im Monat November begonnen, seinen Abschluß mit dem 6. Referat im Januar 1913 finden wird. Dieser anschauliche und leicht faßliche Unterricht über die Entwicklungsstufen der Birtschaft fand unter den Genossinnen lebhaften Anklang, was am deutlichsten aus der Besucherzahl hervorgeht: 17. November 12 Teilnehmer (10 Genossinnen, 2 Genossen), 1. Dezember 24 (15 Genossinnen, 9 Genossen) und 15. Dezember 21 (14 Genossinnen und 7 Genossen).

Redaktionelle und schriftliche Tätigkeit.

Neben der Redaktion der monatlich erscheinenden "Borkämpferin" bestand die schriftliche Arbeit im weisteren in der Abhassung von Beitungs-Artikeln und Berichten, in der Erledigung der Korrespondenzen, Protofollen, der Aufsetzung von Birkularen und Flugblättern, der Niederschrift der Monats und Biertelsjahresberichte des Arbeiterinnensekretariates, der Jahresberichte über die Schweiz. Arbeiterinnenbewegung, der Korrektur der Keferate und anderer schriftlicher Arbeiten der Genossinnen für die Frauenkonferenzen, der Referatpräparationen usw.

Studium.

Diesem wendet sich die Sekretärin in der karg bemessenn Mußezeit mit Vorliebe zu. Neben der regelmäßigen Zeitungslektüre, der Durchsicht der "Neuen
Zeit", des "Kampfes" wurden und werden noch eifrig studiert die bedeutenden Schriften von Engels, Lassalle und Marx. Dazwischen her gehen geschichtliche und soziologische Studien, in welche sich die Sekretärin vertieft, um neue geistige Nahrung aus den Ideen und Gedankengängen dieser großen Denker und Meister zu schöpfen.

Aus dem Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Derlikon. Der Arbeiterinnen- und Hausfrauenverein Derlikon, Seebach und Umgebung hielt am 23. November seine Abendunterhaltung im großen Saale zur Brauerei in Derlikon ab. Zahlreich strömten Genossen und Genossinnen, sowie ein weiteres, sich für unsere Sache

interessierendes Aublikum herbei. War doch der Reinertrag zur Aeuffnung des Unterstützungsfondes bestimmt. Durch die Reichhaltigkeit des Programmes kam gewiß jeder Teilnehmer auf seine Rechnung. Hier gilt es, dem Sängerbund Derlikon zu danken für seine schönen Liedervorträge, der sozialdemokratischen Turnergruppe für ihre Produktionen, sowie den Mitgliedern vom dramatischen Verein für ihre Mithilfe zur Unterhaltung. Ebenfalls sei hier den Spendern von Gaben für die Tombola Dank gesagt. Denn dadurch wurde uns ermöglicht, eine schöne Summe für unterstützungsbedürftige Frauen zusammenzubringen. Genosse Nationalrat Pflüger aus Zürich hielt die Festrede; er verstand es, in musterhafter Weise zu aller Herzen zu reden. Er unterließ aber auch nicht zu tadeln, wo es zu tadeln gab. Wies er doch ganz besonders darauf hin, wie noch so viele Namens-Genossinnen und -Genossen das ganze Jahr keine Versammlung besuchen; diese glauben, sie hätten ihre Pflicht getan, wenn sie ihre Beiträge bezahlen. Wie viele Männer, Frauen und Töchter wären aber noch zu zählen, die noch gar keiner Organisation angehören. Einen harten Vorwurf hatte der werte Referent für diejenigen Genossen von Derlikon, die aus Gleichgültigkeit von der Gemeindeversammlung fern blieben, als es galt, der unentgeltlichen Geburtshülfe die Stimme zu geben und so indirekt mithalfen, das Postulat bachab zu schicken. Zum Schluß sei noch bemerkt, daß der Vorstand an alle anwesenden Frauen Kutters Broschüre "Recht und Pflicht" gratis ber-Möge diese Zusammenkunft dazu beiteilen ließ. getragen haben, die Mitglieder enger zusammen zu schließen und den Verein zu stärken.

Arbeiterinnenverein Beinfelden. Unser erste Nähkurs hat glücklich begonnen bei ordentlicher Beteiligung. Dank dem Entgegenkommen der Schulvorsteherschaft kann dieser in einem Schulzimmer abgehalten werden. Der nächste Kursabend wird an der Jahresversammlung bekannt gegeben; dieselbe findet am 6. Januar im Volkshaus statt. Zu unserer ersten Hauptversammlung erwarten wir vollzähliges Erscheinen, gilt es doch, die Vereinsleitung zu wählen und das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr aufzustellen. Auch richtet unser Finanzchef die dringende Bitte an die Mitglieder für prompte Bezahlung der noch ausstehenden Monatsbeiträge, denn dies ist unbedingt notwendig für einen geordneten Rassaab= schluß. M.=B.

An unsere Abonnenten und Verbandsmitglieder.

Abreßänderungen für die Zusendung der "Borkämpferin" sind jeweilen sofort der Administration, Berdgasse 43, Zürich mitzuteilen, diejenigen der Mitglieder des Arbeiterinnenverbandes dem Zentralvorstand: Frau Schmid-Binder, Anterer Rheinweg 70, Basel.